

Kennt Ihr Kind ein Wort, das mit dem gleichen Laut beginnt wie der eigene Name, der Name der Mutter, des Vaters, ...

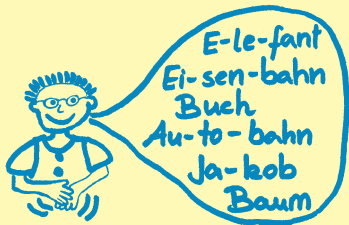
• Rhythmus nachklatschen

Klatschen Sie Ihrem Kind einen Rhythmus vor. Bitten Sie es dabei, aufmerksam zuzuhören und die Folge nachzuklatschen.
z. B. lang – lang – kurz – kurz
kurz – kurz – lang – lang ...
Auch Ihr Kind kann Ihnen eine Rhythmusfolge vorklatschen (Rollentausch).



• Wörter in Silben vorklatschen

Klatschen und sprechen Sie gleichzeitig Wörter in Silben vor. Ihr Kind soll gut zuhören, genauso nachklatschen und dabei das Wort in Silben sprechen. Ein Rollentausch ist auch hier möglich.



Möglicherweise sind Ihnen durch unsere Spielanregungen weitere Ideen eingefallen, die bei Ihrem Kind das **aufmerksame Hinhören, Verstehen und das Behalten des Gehörten** fördern. Mit Hörspielen, Liedern, Reimen und Fingerspielen können langweilige Wartezeiten oder Autofahrten sinnvoll überbrückt werden. Beteiligen Sie Ihr Kind am Alltag, z. B. an gemeinsamen Gesprächen und Tätigkeiten (Tisch decken etc.). Nehmen Sie sich die Zeit, die gestellten Fragen zu beantworten. Jede Gemeinsamkeit mit Ihrem Kind unterstützt seine weitere Entwicklung auch im Hinblick auf die Schule.

Natürlich gibt es zu diesem Thema weitere Informationen in entsprechenden Büchern. In Bibliotheken oder im Buchhandel werden Sie kompetent beraten.

Viel Vergnügen beim Ausprobieren!
Ihr Schulteam



Herausgeber: Stadt Dortmund, Gesundheitsamt Dortmund
Gesundheitsdienst für Kinder und Jugendliche
Redaktion: Dr. Annette Düsterhaus (verantwortlich), Lilo Diel
Fotos: Dr. Susanne Klammer
Zeichnungen: Denise Lorenz
Kommunikationskonzept, Layout, Druck: Dortmund-Agentur – 08/2013
www.dortmund.de

Fit für die Schule

Übungsanregungen zur Hörwahrnehmung



OSKAR

Tipps Ihres Schulteams

Stadt Dortmund
Gesundheitsamt



Liebe Eltern,

zum genauen Hören gehört mehr als ein gesundes Ohr. Gehörtes muss nicht nur in seiner Unterschiedlichkeit aufgenommen, sondern auch verarbeitet und behalten werden.

Um dies zu fördern, möchten wir Ihnen hiermit einige (Spiel-) Ideen an die Hand geben.

Versuchen Sie, diese **spielerisch und entspannt** in Ihren Alltagsablauf einzupassen.

Viel Spaß dabei!

• Aufträge erteilen

Die Eltern bitten das Kind zu Hause oder im Supermarkt:

„Hole mir bitte Milch, ein Packet Butter und zwei Äpfel.“



Die Anzahl der Aufträge kann erhöht werden.

• Vorlesen

Lesen Sie altersgerechte Bücher vor, die Ihr Kind interessieren (Fachpersonal in Leihbüchereien helfen Ihnen bei der Themenwahl). Unterhalten Sie sich über das Vorgelesene, indem Sie zum Inhalt der Geschichte Fragen stellen.

Lassen Sie sich die Meinung Ihres Kindes begründen. Fragen Sie z. B. „Warum ist das passiert?“ ...



• Koffer packen

Die Kinder, die mitspielen, sitzen im Kreis. Eines beginnt:

„Ich packe in meinen Koffer **eine Hose.**“

Das zweite Kind fährt fort:

„Ich packe in meinen Koffer **eine Hose und einen Schirm.**“

Das dritte Kind:
„Ich packe in meinen Koffer **eine Hose, einen Schirm und ein Handtuch.**“ und so weiter ...



Dieses Spiel bietet sich bei Wartezeiten und Auto- oder Bahnfahrten an.

• Reime finden:

Was reimt sich auf
... Hase (**N**ase)
... Buch (**T**uch)
... Pass (**n**ass, **k**rass ...)

Der Bär brummt,
Die Biene ... (**s**ummt)
Der Hahn kräht,
Das Schaf ... (**m**äht)
Die Blume riecht,
Die Schnecke ... (**k**riecht)

• Laute/Buchstaben erkennen

Fragen Sie Ihr Kind, mit welchem Laut/Buchstabe sein Name beginnt, der Name der Mutter, des Vaters, ...

Kennt Ihr Kind ein Wort, das mit dem gleichen Laut beginnt wie der eigene Name, der Name der Mutter, des Vaters, ...

Achten Sie darauf, nur den Laut zu sprechen, z.B. „l“ und nicht „el“; „b“ und nicht „be“.



OSKAR